



### Sprechstunden in der Vorlesungszeit:

Prof. Dr. Corinna Körting: Do 15-16 Uhr und n.V., Sed 116

Prof. Dr. Martina Böhm: Mi 12-13 Uhr (nach vorheriger Vereinbarung per mail)

Sekretariat: Raum 117; Di, Do, Fr 10-12 Uhr, Do 14-16 Uhr und n.V.

Tel.: 42838-3788; fb01-iat@theologie.uni-hamburg.de

Weitere Telefonnummern und mail-Adressen finden Sie unter

<http://www1.theologie.uni-hamburg.de/de/einrichtungen/institute/altestestamt/teamdarstellung.html>

V o r s t e m l l u n g d e r L e h r e n d e n	<p>Neben den ständig am Institut für Altes Testament lehrenden Professoren, dem Hebräischdozenten und den wissenschaftlichen Mitarbeitern bieten, seit vielen Semestern bewährt, folgende Lehrbeauftragte Lehrveranstaltungen an:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- <b>Dr. Ferdinand Ahuis</b>, Hauptpastor (St. Nikolai) i.R., Prüfungsbeauftragter (v.a. AT) bei den Examina der NEK.</li><li>- <b>Dr. phil. Sabina Franke</b>, Lehrbeauftragte für Geschichte und Kultur des Alten Orients an den Universitäten Hamburg und Salzburg.</li><li>- <b>Dr. Christiane de Vos</b>, Pastorin (Nachwuchsgewinnung Nordkirche), Lehrbeauftragte für Bibelkunde des Alten Testaments.</li></ul>	
--	---	--

Vorlesungen

LV-Nummer: 51-11.02.1	
LV-Name: <b>Urgeschichte</b>	
Dozent/in: Corinna Körting	
Zeit/Ort: Wöchentlich 2 UE; Fr 10:15–11:45; ESA M; ab 04.04.14	
Weitere Informationen	<b>Für alle Studiengänge (incl. EvRLAGym2 und LOA).</b> Diese Veranstaltung ist auch für den Optionalbereich geöffnet (3 LP mit Studienleistung).
Kommentare/ Inhalte	<p>Die biblische Urgeschichte, die ersten elf Kapitel des Alten Testaments, gehören zu den bekanntesten Texten des Alten Testaments, und dennoch üben sie eine ungebrochen große Faszination auf ihre Leser aus. Das mag daran liegen, dass sie grundlegende den Menschen und die Menschheit betreffende Fragen in einfachen Bildern und dennoch theologisch hoch komplex aufgreifen. Woher kommt der Mensch, woher die ganze Schöpfung? Welche Stellung ja, welche Verantwortung hat der Mensch gegenüber der Tierwelt und der ganzen Schöpfung, welche Stellung hat er gegenüber Gott? Diesen ersten Fragen können viele weitere folgen, nicht zuletzt diejenige danach, wie Gewalt und Tod in einer guten Schöpfung Raum greifen können.</p> <p>Zahlreiche Textzeugnisse aus Mesopotamien weisen Parallelen zu den Texten der biblischen Urgeschichte auf. Israel stand in intensivem kulturellem Austausch mit den Nachbarvölkern des Alten Orients. Zu einem tiefergehenden Verständnis der bibl. Urgeschichte ist es folglich notwendig, sie vor dem Hintergrund dieser Zeugnisse zu lesen. Ein weiterer Bezugsrahmen ist natürlich das Alte Testament, dessen Prolog die Urgeschichte ist. Bezüge literarischer Art (bis hin zur Quellendebatte) sind ebenso zu verhandeln wie solche theologischer Art. Immerhin wird hier die Geschichte Gottes mit der Welt der Geschichte Gottes mit seinem Volk vorangestellt.</p> <p>Exkurse in die altorientalische Religionsgeschichte werden sich in der Vorlesung folglich mit Strukturanalysen größerer Texteinheiten und der Diskussion zentraler theologischer Fragen abwechseln. Eine gründliche vorbereitende Lektüre der in den einzelnen Vorlesungseinheiten behandelten biblischen Texte ist dringend empfohlen (gern auch unter Verwendung verschiedener dt. Übersetzungen, bzw. einer eigenen Übersetzung aus dem Hebräischen).</p> <p>Während der Vorlesung wird mit dem hebräischen Text gearbeitet. Es werden jedoch durchgängig Übersetzungen zur Verfügung gestellt. Der Text wird teilweise in Transkriptionsschrift wiedergegeben, so dass es möglich sein wird, der Vorlesung auch ohne Hebräischkenntnisse zu folgen.</p>
Literatur	<p>- Seebaß, Horst (2009), Genesis I Urgeschichte (1,1-11,26); Neukirchen-Vluyn: Neukirchner Verlag.</p> <p>Eine umfangreiche Literaturliste wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben werden.</p>

LV-Nummer: 51-11.04.1	
LV-Name: <b>Einführung in die Geschichte und Kultur der Hethiter</b>	
Dozent/in: Sabina Franke	
Zeit/Ort: Wöchentlich 2 UE; Mi 14:15–15:45; ESA M; ab 02.04.14	
Weitere Informationen	<b>Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.</b> Die Vorlesung richtet sich an Studierende aller Fächer und ist für Kontaktstudenten und die Hörer der AWW offen.
Kommentare/ Inhalte	Die Hethiter waren, wie die anderen Großmächte des Alten Orients auch, lange Zeit vergessen. Seit der Entdeckung ihrer Hauptstadt Hattuscha in der Nähe von Ankara vor über 100 Jahren aber wissen wir, daß die Hethiter im 2. Jt. v. Christus eine Großmacht im Vorderen Orient waren, deren König mit dem ägyptischen Pharao und den Königen Mesopotamiens korrespondierte. Die Hethiter haben Literatur in verschiedenen Sprachen und Schriften hinterlassen, waren erfolgreiche Eroberer und Verwalter sowie aufgeschlossene Mittler zwischen Ost und West. In der Vorlesung wird ein erster Einblick in die hethitische Geschichte, Literatur und Religion sowie die Architektur und Kunst anhand von Texten und Bildern geboten.
Literatur	<u>Einführende Literatur:</u> - J. Klinger, Die Hethiter, München 2007; - A. Schachner, Hattuscha, München 2011.

### Proseminare

LV-Nummer: 51-14.01.1	
LV-Name: <b>Einführung in die Alttestamentliche Exegese</b>	
Dozent/in: Martin Hallaschka	
Zeit/Ort: Wöchentlich 2 UE; + 1 Studientag, Fr 14:15–15:45, Sed 19, 115; ab 04.04.14	
Max. Teilnehmer	30
Weitere Informationen	<b>Für Voll-Theologen und Althebraisten (NF).</b>
Kommentare/ Inhalte	Die Texte des Alten Testaments sind nicht auf einmal niedergeschrieben worden. Aufgrund der sich wandelnden historischen und sozio-kulturellen Kontexte sind die Texte in einem langen Entwicklungsprozess über Jahrhunderte tradiert, aktualisiert und fortgeschrieben worden und spiegeln so ein Stück der (Theologie-) Geschichte Israels wider. An ausgewählten Texten soll dieser Entstehungsprozess beispielhaft rekonstruiert werden. Dazu hat sich die Methodik der historisch-kritischen Exegese bewährt, die unter verschiedenen Aspekten den biblischen Text und seine Vorstufen nach Kennzeichen seines Werdens und der dabei leitenden Interessen befragt. Das Proseminar soll in die historisch-kritischen Methodenschritte einführen und die Teilnehmenden zu einem eigenständigen Umgang mit alttestamentlichen Texten befähigen.

	<u>Voraussetzungen</u> : Hebraicum (Griechischkenntnisse erwünscht), regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung der Seminarsitzungen sowie Übernahme eines Protokolls.
Literatur	- Becker, U., Exegese des Alten Testaments, UTB 2664, Stuttgart 3/2011; - Fischer, A.A., Der Text des Alten Testaments, Stuttgart 2009.

LV-Nummer: 51-14.02.1	
LV-Name: <b>Einführung in die Alttestamentliche Exegese für Studierende des Lehramts Oberstufe Allgemeinbildende Schulen (LAGym/LOA/Mag.-Nf./BA-Nf.)</b>	
Dozent/in: Andreas Scherer	
Zeit/Ort: Wöchentlich 2 UE; Mi 14:15–15:45; Sed 19, 115; ab 02.04.14	
Weitere Informationen	Proseminar für LAGym/LOA ohne Hebraicum (EvRGym2); auch für Mag.- und BA-Nebenfach Ev. Theologie.
Kommentare/ Inhalte	<p>Der Text der hebräischen Bibel ist nicht auf einmal niedergeschrieben worden, sondern im Laufe eines längeren Entwicklungsprozesses entstanden. Alle Stufen dieser Textwerdung spiegeln ein Stück der (Theologie-)Geschichte Israels wieder: Die Texte wurden von verschiedenen Gruppen in unterschiedlichen historischen und soziokulturellen Kontexten tradiert und aktualisiert. Dieses Kommunikationsgeschehen gilt es mittels unserer historischen Kenntnisse zu rekonstruieren. Zu diesem Zweck hat sich die Methodik der historisch-kritischen Exegese bewährt, die unter verschiedenen Aspekten den biblischen Text und seine Vorstufen nach erkennbaren Kennzeichen seines Werdens und der dabei leitenden Interessen befragt. Das Proseminar hat zum Ziel, die Kenntnis der methodischen Schritte zu vermitteln und sie an ausgewählten Texten einzuüben.</p> <p><u>Voraussetzungen</u>: Erfolgreicher Besuch des Basis-Moduls bzw. der Übung Bibelkunde des Alten Testaments.</p> <p><u>Zeitaufwand und Scheinvergabe</u>: Bei realistischer Planung muss 1 ganzer Arbeitstag für die eigene Vorbereitung angesetzt werden.</p> <p>Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit sowie Anfertigung einer Proseminararbeit, die dann entsprechend bewertet wird, sind erforderlich.</p>
Literatur	- Kreuzer, Siegfried; Vieweger, Dieter u. a.: "Proseminar I Altes Testament"; Verlag W. Kohlhammer; 2. Aufl. 2005.

LV-Nummer: 51-14.03.1	
LV-Name: <b>Proseminar LAPS, LAB, LAS (Schwerpunkt AT)</b>	
Dozent/in: Martina Böhm	
Zeit/Ort: Wöchentlich 2 UE; Fr 12:15–13:45; Sed 19, 005; ab 04.04.14	
Max. Teilnehmer	30
Weitere Informationen	Für folgende Lehramtsstudierende: LAPS, LAS, LAB ( <b>EvRLAPS3, TM I</b> ).
Kommentare/ Inhalte	Die Veranstaltung führt durch Arbeit an ausgewählten Texten in die grundlegenden Methoden biblischer Exegese ein. Der Schwerpunkt liegt beim Alten Testament; ergänzend werden methodische Fragen der Auslegung neutestamentlicher Texte besprochen. Zielgruppe: Studierende LAPS, LAB, LAS.

	<p><u>Voraussetzung</u>: Erfolgreicher Besuch der Veranstaltung "Textwelten der Bibel".</p> <p><u>Scheinerwerb</u>: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit sowie Durchführung der Hausaufgaben; Hausarbeit im Anschluss an das Semester (ca. 15-18 Seiten).</p>
--	--

Seminare

LV-Nummer: 51-15.01.1	
LV-Name: <b>Hiob</b>	
Dozent/in: Corinna Körting	
Zeit/Ort: Wöchentlich 2 UE; Fr 13:15–14:45; Sed 19, 210; ab 04.04.14	
Weitere Informationen	<b>Nur mit Hebraicum.</b>
Kommentare/ Inhalte	<p>Ist Hiob dulddend und fromm oder rebellisch? Ist Gott gerecht oder verführbar zum Unheil? Sind Hiobs Freunde tatsächlich mitfühlende Freunde oder rechthaberisch und überheblich gegenüber dem Leidenden?</p> <p>Diese Fragen sollen neugierig machen, die Komplexität der im Hiobbuch gezeigten Akteure erahnen lassen, doch sie erschöpfen das Spektrum dessen, was im Hiobbuch thematisiert wird, nicht. Sie treffen vielleicht nicht einmal den Kern des verhandelten Problems. Aber welche Frage führt zum Kern des Buches? Ist es die Frage nach dem "Warum"; warum leidet der Gerechte? Oder die nach dem "Wozu"; wozu lässt Gott Leiden zu? Ist es die Frage nach der Möglichkeit von Gotteserkenntnis?</p> <p>Schaut man sich das Hiobbuch an, wird man feststellen, dass es auf keine der Fragen einfache Antworten gibt. Das Seminar soll dazu beitragen, sich diesen Fragen, den Akteuren und dem Buch in seiner Vielschichtigkeit anzunähern. Dazu werden historische, literarhistorische und kompositionstechnische Ansätze der Annäherung ebenso eine Rolle spielen, wie die großen theologischen Debatten zur Theodizee, d.h. zu menschlichem Leiden und göttlicher Gerechtigkeit. Bei allen Diskussionen soll schließlich stets im Blick behalten werden, dass dieses biblische Buch Hiob und die herangetragenen Fragen hohe Aktualität haben.</p> <p><u>Voraussetzung</u>: Das Seminar wird für Studierende der Theologie und der Althebraistik angeboten. Hebraicum und ein abgeschlossenes Proseminar zur "Einführung in die alttestamentliche Exegese" sind vorausgesetzt.</p> <p><u>Eine aktive Mitarbeit, regelmäßiges Übersetzen hebräischer Texte sowie die Übernahme eines Referates werden erwartet.</u></p>
Literatur	<p>- Schmid, Konrad (2010), Hiob als biblisches und antikes Buch (SBS 219; Stuttgart: Katholisches Bibelwerk).</p> <p>Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.</p>

LV-Nummer: 51-15.02.1	
LV-Name: <b>Jerusalem – Geschichte und Theologie einer Stadt</b>	
Dozent/in: Corinna Körting	
Zeit/Ort: Wöchentlich 2 UE, Do 16:15–17:45, Sed 19, 115, ab 03.04.14	
Weitere Informationen	<b>Nur mit Hebraicum.</b>
Kommentare/ Inhalte	<p>Jerusalem ist eine Stadt mit einer bald viertausend-jährigen Geschichte und mit einer nicht vergleichbaren Bedeutung für gleich drei große Religionen. Doch wie kam es, dass aus einer kleinen Siedlung im jüdischen Gebirge eine so bekannte, von vielen ersehnte und umkämpfte Stadt wurde?</p> <p>Das Seminar wird sich der Frage von drei Seiten her nähern. Zunächst sind es sowohl die archäologischen Befunde als auch historische Ereignisse und deren Deutungen, die es zu behandeln gilt. Dazu gehört die Verschonung der Stadt vor einer Zerstörung durch den Assyrerkönig Sanherib 701 v.Chr. ebenso, wie die dann doch erfolgende Zerstörung der Stadt unter Nebukadnezar 587/6 v. Chr.</p> <p>Es geht jedoch auch um Fragen der persönlichen Frömmigkeit, die ihren Ausdruck darin findet, dass Jerusalem zum Wallfahrtsziel und der Tempel zum Lebensmittelpunkt werden.</p> <p>Doch die atl. Texte wenden auf die Stadt auch eine personifizierende poetische Sprache an, die Jerusalem als Frau identifiziert und in diversen Rollenbildern, von der Witwe bis zur Kinderreichen schillern lässt (cf. Jes 54). Das in den Texten geschilderte Leid Jerusalems, ihre Freude und Hoffnung auf eine Zukunft, in der Gott in ihrer Mitte wohnt, erlauben einen weiteren tiefen Einblick, in die oben genannte Frage: weshalb die Sehnsucht nach Jerusalem?</p> <p><u>Voraussetzungen:</u> Hebraicum und ein alttestamentliches Proseminar. Aktive Mitarbeit, einschließlich der Übersetzung hebräischer Texte und des Haltens eines Referates, werden ebenfalls vorausgesetzt.</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Othmar Keel, Orte und Landschaften der Bibel. Die Geschichte Jerusalems und die Entstehung des Monotheismus, 2 Bde., Göttingen 2007;.</li> <li>- Eckart Otto, Jerusalem, die Geschichte der Heiligen Stadt. Von den Anfängen bis zur Kreuzfahrerzeit, Stuttgart 1980.</li> </ul> <p>Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.</p>

LV-Nummer: 51-15.04.1	
LV-Name: <b>Psalmen und Hiob</b>	
Dozent/in: Ferdinand Ahuis	
Zeit/Ort: Wöchentlich 2 UE, Mo 10:15–11:45, Sed 19, 005, ab 07.04.14	
Max. Teilnehmer	35
Weitere Informationen	<p>Hebräischkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Für LAPS, LAB, LAS (EvRLAPS6) sowie LA der Grund- und Mittelstufe, Sonderschulen und Oberstufe berufsbildende Schulen. Auch für Magister-Nebenfach (bitte vorher informieren).</p> <p>Wichtiger Hinweis für LAPS, LAB, LAS: Wenn Sie im 3. Semester in LAPS 3 ein Seminar AT gewählt hatten, dann müssen Sie nun ein Seminar NT wählen. Wenn Sie im 3. Semester in LAPS 3 ein Seminar NT gewählt hatte, dann müssen Sie nun ein Seminar AT wählen. Bitte belegen Sie dieses Seminar AT nur, wenn Sie im 3. Semester in LAPS 3 ein Seminar NT gewählt hatten. Diese Reihenfolge ist laut FSB zwingend.</p>

Kommentare/ Inhalte	<p>Das Seminar wird seine Schwerpunkte in den Psalmen und im Hiobbuch haben und sich in folgenden Spannungsfeldern gegenwärtiger alttestamentlicher Wissenschaft bewegen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Theologie und Religionsgeschichte</li> <li>2. Formgeschichte und Redaktionsgeschichte</li> <li>3. Mündliche und schriftliche Überlieferung</li> <li>4. Individuum und Gesellschaft</li> <li>5. Historizität und Sozialgeschichte</li> <li>6. Text und Bild</li> <li>7. Prosa und Poesie.</li> </ol>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Baldermann, I., Einführung in die Bibel, UTB 1486, Göttingen u.a. 1988;</li> <li>- Baldermann, I., Wer hört mein Weinen? Kinder entdecken sich selbst in den Psalmen, Wege des Lernens, 4, Neukirchen-Vluyn 1988;</li> <li>- Butting, K./Minnaard, G. (Hgg.), Hiob. Mit Beiträgen aus Judentum - Christentum - Islam - Literatur - Kunst, Bonn 2003;</li> <li>- Janowski, B., Konfliktgespräche mit Gott: Eine Anthropologie der Psalmen, Neukirchen-Vluyn 2006, 2. Auflage;</li> <li>- Keel, O., Die Welt der altorientalischen Bildsymbolik und das Alte Testament. Am Beispiel der Psalmen, Neukirchen/Zürich 1984, 4. Auflage;</li> <li>- Müller, H.-P., Das Hiobproblem, EdF 84, Darmstadt 1995, 3., um Nachträge erweiterte Auflage;</li> <li>- Seybold, K./ Zenger, E. (Hrsg.), Neue Wege der Psalmenforschung. Für Walter Beylerlin, Herders Biblische Studien 1, Freiburg/Br. 1994;</li> <li>- Spieckermann, H., Heilsgegenwart. Eine Theologie der Psalmen, FRLANT 148, Göttingen 1989;</li> <li>- Westermann, C., Der Aufbau des Buches Hiob, Stuttgart 1978, 3. Auflage;</li> <li>- Westermann, C., Lob und Klage in den Psalmen, Göttingen 1983;</li> <li>- Westermann, C./Ahujs, F., Calwer Bibelkunde, Stuttgart 2008, 15. Auflage;</li> <li>- Zenger, E. u.a., Einleitung in das Alte Testament, Studienbücher Theologie 1,1, Stuttgart usw. 2008, 7. Auflage.</li> </ul>

LV-Nummer: 51-15.05.1	
LV-Name: <b>Die Urgeschichte (Genesis 1-11)</b>	
Dozent/in: Martina Böhm	
Zeit/Ort: Wöchentlich 2 UE, Mo 10:15–11:45, Sed 19, 006, ab 07.04.14	
Max. Teilnehmer	35
Weitere Informationen	<p>Hebräischkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Für LAPS, LAB, LAS (EvRLAPS6) sowie LA der Grund- und Mittelstufe, Sonderschulen und Oberstufe berufsbildende Schulen. Auch für Magister-Nebenfach (bitte vorher informieren).</p> <p>Wichtiger Hinweis für LAPS, LAB, LAS: Wenn Sie im 3. Semester in LAPS 3 ein Seminar AT gewählt hatten, dann müssen Sie nun ein Seminar NT wählen. Wenn Sie im 3. Semester in LAPS 3 ein Seminar NT gewählt hatte, dann müssen Sie nun ein Seminar AT wählen. Bitte belegen Sie dieses Seminar AT nur, wenn Sie im 3. Semester in LAPS 3 ein Seminar NT gewählt hatten. Diese Reihenfolge ist laut FSB zwingend.</p>
Kommentare/ Inhalte	Die ersten Kapitel der Genesis gehören zu den bekanntesten Stoffen der Bibel: die Erschaffung der Welt, Adam und Eva im Paradies, Kain

	<p>und Abel, die Sintflut und der Bau der Arche Noahs, der Turm zu Babel sind auch Menschen ein Begriff, die sonst kein Wissen über die Bibel haben. In diesen ersten Kapiteln wird Grundlegendes über das biblische Welt- und Menschenverständnis deutlich, es zeichnen sich aber auch verschiedene Gottesbilder ab. Zugleich verbindet die Urgeschichte die Bibel mit der Religionsgeschichte der Völker.</p> <p>In dem Seminar sollen die Texte bis in die Details kennengelernt und vor dem Hintergrund klassischer und aktueller Forschungsfragen erklärt werden.</p>
Literatur	Literatur wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

## Übungen

LV-Nummer: 51-12.01.1	
LV-Name: <b>Bibelkunde des Alten Testaments</b>	
Dozent/in: Martin Hallaschka	
Zeit/Ort: Wöchentlich 2 UE, Fr 12:15–13:45, Sed 19, 006, ab 04.04.14	
Max. Teilnehmer	30
Weitere Informationen	Propädeutische Veranstaltung für Volltheologen und LAGym/LOA. Auch für Mag.- und BA-Nebenfach (bitte vorher informieren).
Kommentare/ Inhalte	<p>Die Übung bietet eine erste Orientierung zu Inhalt und Struktur des Alten Testaments. Dabei stehen Fragen zum Aufbau des Alten Testaments, Gliederung und Inhalt der einzelnen alttestamentlichen Bücher im Zentrum. Daneben geht es um einen Überblick über wichtige theologische Aussagen und Entwicklungen einzelner Themen wie z.B. die Väterverheißungen in der Genesis, Texte zur Bundestheologie oder die Entstehung des Königtums in 1 Sam.</p> <p><u>Ziel der Übung</u> ist es, einen Überblick über den Aufbau des Alten Testaments und den Inhalt der einzelnen alttestamentlichen Schriften zu erhalten und thematische Zusammenhänge über die Grenzen der Einzelbücher zu erkennen.</p> <p>Für jede Sitzung werden begleitend zur heimischen Lektüre der Bibeltex-te strukturierende Bibelkundefragen angeboten. Als Begleitlektüre zur Bibel wird eine Bibelkunde empfohlen.</p> <p>Diese Veranstaltung erfordert einen erheblichen Zeitaufwand an Vor- und Nachbereitung (entsprechend 4-5 LP).</p> <p>Die Übung endet mit einer <b>Klausur</b>, die das Bibelkundewissen bescheinigt.</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>- M. Rösel, Bibelkunde des Alten Testaments. Die kanonischen und apokryphen Schriften, Neukirchen-Vluyn 7. Auflage 2011, € 16,90 (zur Anschaffung empfohlen) oder</li> <li>- M.Rösel; K.M.Bull, Elektronische Bibelkunde 2.0, Deutsche Bibelgesellschaft 2006.</li> </ul>



LV-Nummer: 51-12.04.1	
LV-Name: <b>Einleitung in das Alte Testament</b>	
Dozent/in: Corinna Körting	
Zeit/Ort: Wöchentlich 2 UE, Do 12:15–13:45, Sed 19, 115, ab 03.04.14	
Weitere Informationen	<b>Empfohlen für Voll-Theologen; auch für LAGym und Theologie im Nebenfach.</b>
Kommentare/ Inhalte	<p>Wie ist aus einzelnen Schriften eine so komplexe Bibliothek geworden, die sich Altes Testament nennt? Wer hat die Texte verfasst, zu welcher Zeit und unter welchen Bedingungen? Welche theologischen Schwerpunkte wurden gesetzt? Welche Relevanz haben die Texte heute? Diese Fragen sind in einer "Einleitung in das Alte Testament" zu beantworten. Doch die Forschungssituation ist ausgesprochen komplex. Eine Vielzahl von Methoden aus der Literaturwissenschaft, der Soziologie, der Archäologie sowie den Geschichts- und Sprachwissenschaften tragen heute dazu bei, ein differenziertes Bild der Entstehung des Alten Testaments zu entwerfen. Die Veranstaltung soll vor diesem Hintergrund helfen, einen Einblick in die aktuelle Forschungssituation zu gewinnen. Es soll der Blick geschärft werden für die Zusammenhänge von Text, Geschichte Israels, Religionsgeschichte und Theologie. Und es sollen natürlich auch Antworten auf die genannten Fragen gegeben werden.</p> <p>Um diese Ziele zu erreichen, ist eine gute Vorbereitung jeder einzelnen Sitzung zwingend erforderlich. Die TeilnehmerInnen erhalten für diese Veranstaltung einen <b>Übungsschein</b>.</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gertz, Jan Christian et al. (ed.), (2010), Grundinformationen Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments (4 edn., Göttingen: Vandenhoeck &amp; Ruprecht);</li> <li>- Schmid, Konrad (2008), Literaturgeschichte des Alten Testaments. Eine Einführung (Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft);</li> <li>- Toorn, Karel van der (2007), Scribal Culture and the Making of the Hebrew Bible (Cambridge/Massachusetts et al.: Harvard University Press);</li> <li>- Zenger, Erich (2012), Einleitung in das Alte Testament (8. edn., Kohlhammer-Studienbücher Theologie 1,1; Stuttgart: Kohlhammer).</li> </ul> <p>Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben. Eine der Einleitungen (Gertz oder Zenger) sollte angeschafft werden.</p>

LV-Nummer: 51-12.05.1	
LV-Name: <b>Examen im <i>Alten Testament</i>, aber wie?</b>	
Dozent/in: Corinna Körting	
Zeit/Ort: Blockveranstaltung am Montag, den 14. und Dienstag, den 15. April 2014, von 9-16 Uhr. Der Raum wird noch bekannt gegeben.	
Kommentare/ Inhalte	<p>Ein zweitägiges Intensivseminar für ExamenskandidatInnen der Ev. Theologie auf Pfarramt, Diplom und Magister. Nur eine Teilnahme über den gesamten Zeitraum ist sinnvoll. Eine Biblia Hebraica und ein Gesenius sind mitzubringen.</p>

## Kolloquium

LV-Nummer: 51-17.01.1	
LV-Name: <b>Hamburger Forschungskolloquium zum Alten Testament</b>	
Dozent/in: Corinna Körting; Stefan Timm; Ina Willi-Plein	
Zeit/Ort: 14-tägig 2 UE, Fr 16:15–17:45, Sed 19, 210, ab 04.04.14	
Kommentare/ Inhalte	<p>Dem Hamburger Forschungskolloquium zum Alten Testament gehören die Doktorand(inn)en, Habilitand(inn)en, Lehrbeauftragten, Dozent(inn)en des IAT sowie solche anderer Hamburger Fachbereiche und Universitäten im norddeutschen Raum an. Es bestehen außerdem Verbindungen zu skandinavischen Universitäten, v. a. Aarhus (DK), die in größeren Abständen zu Forschungstreffen führen. An diesen sowie an den mindestens einmal jährlich stattfindenden "großen Forschungskolloquien" mit auswärtigen und eigenen Refent(inn)en ist bei Mehrsprachigkeit die Konferenzsprache Englisch.</p> <p>In den ca. 14-tägig stattfindenden regelmäßigen Forschungstreffen werden von den Teilnehmenden Forschungsprojekte bzw. Werkstattberichte vorgestellt und gemeinsam diskutiert.</p> <p>Nach Rücksprache mit und Zustimmung der leitenden Professoren können interessierte Forscherinnen und Forscher, die mindestens ein wissenschaftliches Abschlussexamen abgelegt haben, oder zu besonderen Anlässen auch fortgeschrittene Studierende an den Sitzungen teilnehmen.</p>

## Altorientalische Religionsgeschichte

LV-Nummer: 51-11.04.1	
LV-Name: <b>Einführung in die Geschichte und Kultur der Hethiter</b>	
Dozent/in: Sabina Franke	
Zeit/Ort: Wöchentlich 2 UE; Mi 14:15–15:45; ESA M; ab 02.04.14	
Kommentare/ Inhalte	s. Seite 3

## Sprachveranstaltungen

LV-Nummer: 51-10.01.1	
LV-Name: <b>Hebräisch 1 a</b>	
Dozent/in: Andreas Scherer	
Zeit/Ort: 6 UE Wöchentlich; 2 UE Do 10:15–11:45, Sed 19, 18 ab 03.04.14; 2 UE Mo 10:15–11:45, Sed 19, 18, ab 07.04.14; 2 UE Di 10:15–11:45, Sed 19, 18, ab 08.04.14	
Kommentare/ Inhalte	<p>Die Hebräisch-Kurse 1a und 1b (im Wintersemester) verfolgen das Ziel, die Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln, die das Verstehen alttestamentlicher Texte in ihrer Ursprache ermöglichen.</p> <p>Der <u>Zeitaufwand</u> für die private Vor- und Nacharbeit beträgt erfahrungsgemäß ca. 2 Stunden täglich.</p> <p>Diese Veranstaltung führt zusammen mit der Veranstaltung "Hebräisch 1b" (im Wintersemester) zum Hebraicum.</p>
Literatur	- Jenni, Ernst; Lehrbuch der hebräischen Sprache des Alten Testaments.

LV-Nummer: 51-10.02.1	
LV-Name: <b>Hebräisch 1 b</b>	
Dozent/in: Andreas Scherer	
Zeit/Ort: 4 UE Wöchentlich, 2 UE Mi 10:15–11:45, Sed 19, 18, ab 02.04.14; 2 UE Mo 12:15–13:45, Sed 19, 005, ab 07.04.14	
Kommentare/ Inhalte	Diese Veranstaltung ist die Fortsetzung von Hebräisch 1 a (Wintersemester) und führt zusammen mit diesem zum Hebraicum.
Literatur	- Jenni, Ernst; Lehrbuch der hebräischen Sprache des Alten Testaments.

LV-Nummer: 51-10.03.1	
LV-Name: <b>Hebräisch 2</b>	
Dozent/in: Andreas Scherer	
Zeit/Ort: Wöchentlich 2 UE, Di 12:15–13:45, Sed 19, 115, ab 01.04.14	
Kommentare/ Inhalte	Ziel dieser Übung ist die Vertiefung der im Hebräisch I-Kurs erworbenen Sprachkenntnisse durch die Lektüre anspruchsvoller hebräischer Texte des Alten Testaments. Wir konzentrieren uns in diesem Semester besonders auf poetische Texte und beginnen mit dem ersten Kapitel der <b>Klagelieder</b> . <u>Voraussetzung</u> für die Teilnahme ist das Hebraicum.

LV-Nummer: 51-10.04.1	
LV-Name: <b>Begleitende Vertiefung zum Hebräischen</b>	
Dozent/in: Andreas Scherer	
Zeit/Ort: Wöchentlich 2 UE, Mi 12:15–13:45, Sed 19, 18, ab 02.04.14	
Kommentare/ Inhalte	Diese Veranstaltung ergänzt den Hebräisch-Kurs 1 b (51-10.02.1).
Literatur	- Jenni, Ernst; Lehrbuch der hebräischen Sprache des Alten Testaments.